

resse der Auswanderer den Agenten solcher Bitten von der Regierung keine Befugnis zur Annahme von Passagieren erteilt wird. Man begreift auch, was solche Agenten veranlaßt, in Circularen die sie verschicken, eine Prämie von 25 M für jeden Auswanderer, der ihnen zugesandt wird, auszusuchen, und Jeder, dem einmal die mit Goldrand verzierte Empfehlungskarte einer dieser Firmen zu Gesicht gekommen ist, auf der das Zwischendeck eines englischen Dampfers als ein großer Salon in Sofas, Spiegeln, Waschtischen, Gardinen und Nivallampen dargestellt ist, wird wissen, was er von solchen Dingen zu halten hat.

Besonders sei bei dieser Veranlassung auch noch auf die Raffinirtheit aufmerksam gemacht, mit der diese Herren den unersahenen Auswanderer über die Art und Weise seiner Beförderung so lange im Unklaren zu erhalten wissen, daß ihm die Augen gewöhnlich erst aufgehen, wenn es zu spät ist. Einer dieser Agenten, er gibt sich den hochtrabenden Namen General-Expedit, sagt in seinen Circularen, die Passagiere seiner (englischen) Linie seien nicht den Unannehmlichkeiten ausgesetzt, wie es der Fall sei bei der indirecten Beförderung via Liverpool, und doch befördert der Mann seine Passagiere gar nicht anders als indirect, nur mit dem Unterschiede, daß er sie anstatt über Liverpool den noch schlechteren Weg über Glasgow schiebt. Wie nennt man doch gleich ein solches Verfahren?

Verschiedenes.

(Der gute Kaffee.) Auf der Rückreise von Karlsbad, wo bekanntlich in allen Hotels zc. ein vorzüglicher Kaffee servirt wird, kam ein Badegast mit der Fahrpost in ein kleines Dorf an der sächsisch-böhmischen Gränze. Während die Pferde umgespannt wurden, richtete der Fremde an die steinalte Frau Posthalterin die Frage: „Mütterchen, kann man hier wohl einen guten Kaffee bekommen?“ — „Ei ja, mein gutes Herrchen, ich werde Sie gleich einen guten Kaffee machen lassen.“ Nachdem der Fremde einige Minuten vor dem Posthause auf und ab spazirt ist, geht er zur alten Frau in die Küche und sagt: „Mütterchen, lassen Sie auch ein bißchen Cichorie in den Kaffee thun.“ Nach weiteren zwei Minuten: „Mütterchen lassen Sie mir ein bißchen viel Cichorie darunter thun, ich trinke den Kaffee gern mit viel Cichorie.“ — „Ei ja, ich werde Sie ein bißchen viel Cichorie drunter thun.“ Wieder nach zwei Minuten: „Mütterchen, ich habe mir die Sache überlegt, geben Sie mir lieber den Kaffee von lauter Cichorien, dann schmeckt er am allerbesten.“ — „Nu aber hören Sie wohl, das hätten Sie sich doch ersparen können, dreimal in die Küche zu kommen, denn wir machen Sie den Kaffee immer nur aus lauter Cichorien.“

(In Braunschweig) starb vor kurzem der Knopffabrikant J., und es wurde außer Anderen der Ladenbesitzer L. mit der Ordnung des Nachlasses betraut. Wie war dieser erlaunt, als er bei der Durchsicht der Waaren dieselben Cartons vorfand, die er bisher von Paris bezogen hatte. Die Knöpfe waren nach Paris geschickt worden, um dort naturalisirt zu werden und als „echt französische“ wieder einzuzuwandern. Die Sache erinnert lebhaft an einen Vorfall, der kurz nach den Freiheitskriegen in Hanau vorkam. Wilhelm II., der Vater des letzten Kurfürsten von Hessen, hatte zur Ausstattung seines Schlosses eine größere Anzahl von Teppichen aus Paris bezogen. Der Kurfürst ließ den hanauer Teppichfabrikanten Leißler kommen und erklärte ihm es sei doch zu bedauern, daß man solche Teppiche nicht in Deutschland anzufertigen verstände. Leißler erbat sich die Erlaubniß, eine Nacht aufstrecken zu dürfen, und zeigte dem erstaunten Kurfürsten in dem Teppich die Firma Leißler. Wir scheinen in den 60 Jahren, die seit diesem Vorfalle verstrichen sind, recht wenig Fortschritte in der Achtung unserer selbst gemacht zu haben und immer noch recht bedenklich an der Ueberschätzung des Auslandes zu tranken.

(Eine merkwürdige Prophezeiung.) Unter nebiger Vorschrift liest man gegenwärtig in zahlreichen deutschen Wätern die zuerst von einer englischen Zeitung gebrachte Mittheilung folgender Inhalts: „Seit Beginn der christlichen Zeitrechnung haben die Perihelien (Ercheinungen in der Nähe der Sonne) der vier großen Planeten des Sonnensystems, Jupiter, Uranus, Saturn und Neptun, nicht mehr gleichzeitig stattgefunden. Das wird aber in den nächsten Jahren geschehen. Die gleichzeitige Sonnennähe dieser Planeten hat sich früher stets durch große

Epidemien, Sterblichkeit, schreckliche Regengüsse, anhaltende Dürre und andere Grausamkeiten ausgezeichnet; wie die Geschichte seit 2000 Jahren nachweist. So traten im 6. und 16. Jahrhundert nach Christus die größten und verheerendsten Pestepidemien auf, obgleich nur drei dieser Planeten in die Sonnennähe kamen, was sich durch übermäßige Kälte und Hitze, große Ueberschwemmungen und Unglücksfälle, allgemeines Mißrathen der Ernten, besonders der Kartoffeln, bössartige Fieber und Seuchen unter Menschen und Vieh ankündigen wird. Das stimmt merkwürdig mit einer uralten Prophezeiung von dem Zusammenreffen gewisser Feste an gewissen Tagen, was im Jahre 1886 eintreffen wird, von welcher die Prophezeiung sagt: totus mundus vas clamabit — die ganze Welt wird Weh schreien.“ So die englische Zeitung.

(Ein Schlaumeier.) Blümche tritt in eine Conditorei ein, bleibt vor dem Ladentisch stehen und fragt: „Mamsell, was kost' denn der Kerstuch?“ „Einen Groschen,“ wird ihm geantwortet. „Nun, liebes Mamsellche, geben sie mir einen Kerstuch.“ Blümche seht sich und das Ladenfräulein bringt ihm den Kuchen. „Sagen sie mir, schönstes Mamsellche, was kost' se en Cognac?“ Das Ladenfräulein erwidert: „Einen Groschen.“ „Wissen sie was, schönstes Mamsellche, nehmen sie den Kerstuch und geben sie mir dafür einen Cognac.“ Das Fräulein nimmt den Kuchen, stellt ihn wieder auf den Ladentisch, gibt dem Blümche den Cognac, den er austrinkt und worauf er sich entfernen will. „Sieber Herr, bezahlen Sie aber erst den Cognac,“ sagt das Fräulein. „Na hören sie, ich hab' se doch dafür gegeben den Kerstuch.“ „Nun, dann bezahlen Sie den Kuchen,“ ist die Antwort. „Wie heißt!“ schreit Blümche, den hab' ich ja nicht gegessen!“

Vor etwa acht Tagen stellten zwei Jäger im Serthigthale (bei Davos) wilden Jähren nach. Plötzlich gewahrten sie zwei jüngere Bären, die sich behaglich auf dem trockenen Herbststrasen herumalagten. Die Nimrode blickten den beiden „Mützen“ das Lebenslicht aus, und zwei Tage später wurde das Fleisch derselben in Davos verschmaust und tapfer Beltliner-Sauer dazu gezecht.

(Inseraten-Curiosum.) In Weimar wird in einem Athem und in einem Inserat zu verkaufen gesucht: „Ein Brautkleid, das nur zwei Stunden getragen worden ist, und zwei Mißbecken.“ Darauf hätten selbst Schiller und Göthe keinen Reim gefunden.

Auszug aus dem Standesamts-Register

vom 5. bis 18. Novbr. 1879.

Geburten:

Den 5. Nov.: Katharine Pauline, Kind des Joh. Gottlieb Kreeb, Fabrik-Arbeiter's.

Den 7. Nov.: Luise Friedrike, Kind des jung Heinrich Hutt, Bahnhofstagelöhner's.

Eheschließungen:

Den 18. Nov.: Gottlob Heinrich Bauerle, Schultheiß in Unterschlechtbach mit Sofie Christiane Gottmann von Grundach.

Sterbfälle:

Den 7. Nov.: Pauline Friederike, Kind des † Ernst Gottfried Greiner, Bauern, 1 Jahr alt.

Den 9. Nov.: Anna Maria, geb. Maier, Wittve des † Jakob Friedrich Däubler, gewesener Kleemeister's, 79 Jahre 5 Mon. alt.

Den 9. Nov.: Pauline, Kind des Johann Jakob Sed, Copier's, 8 Mon. 4 Tage alt.

Den 16. Nov.: Ein todtgeborenes Mädchen des David Schrenag, Schmieb's.

Den 17. Nov.: Martha, geb. Widmann, Ehefrau des jung Josef Widmann, Kaufmann's, 27 Jahre 4 Mon. alt.

Hierzu eine Beilage, betreffend „Gichtketten mit Flußableitung“ von C. Winter in Berlin, welche besonderer Beachtung empfohlen wird.

Regirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 s.

Inserationspreis:

die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 s.

Nr 136.

Samstag den 22. November

1879.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Aufruf zur Anmeldung von Rechts-Ansprüchen an ein Ablösungs-Kapital.

Die Ortsgemeinde Birkenweißbuch hat das ihr zustehende Laubstreu-recht in den zum Revier Geradstetten gehörigen Staatswaldungen zur Ablösung angemeldet und es ergeht daher auf Grund des Art. 66 beziehungsweise 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Laubstreu-Rechte ruhen und nicht in den öffentlichen Büchern vor dem Aufrechten der Rechte auf dem Ablösungskapital binnen 45 Tagen geltend zu machen unter dem Aufügen, sich lediglich an die Gemeinde Birkenweißbuch zu halten hätten. Den 19. November 1879.

R. Oberamt. Baum.

Auf dem Marktplatz wurde ein Fünf-Markstein gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn innerhalb 14 Tagen abholen.

Den 21. Nov. 1879.

Stadtschultheißenamt.

Schorndorf.

Städtische Güter-Verpachtung betr.

Montag den 24. Nov. Mittags 2 Uhr werden auf dem Rathhaus sämtliche an Martini 1879 abgelassene städtische Pachtgüter und zwar Allmandstücke 1. u. 2. Klasse, Nemsufer-Plätze, Schorrländer, 4 Allmandstücke im Todtengraben, der Gemählische Acker, ein Baumgut im Pfaffenbronn, der sogenannte Lehmengruben-Acker auf weitere 3 oder 6 Jahre verpachtet von der Stadtpflege.

Bemerkte wird, daß auch Auswärtige zu dieser Verpachtung eingeladen werden.

Schorndorf.

Steuer- Pacht- und Stüdesgeld-Einzug betreffend.

Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27. d. M. wird die 8 Monate verfallene Stadt- und Amtsschaden, Bürger- und Wohnsteuer, Pacht- und Stüdesgeld auf dem Rathhaus eingezogen von der Stadtpflege.

Wfösch-Verkauf.

Nächsten Montag Mittags 2 Uhr wird der Wfösch auf 6 Nacht auf dem Rathhaus im Luftreich verkauft von der Stadtpflege.

Manolzweiler.

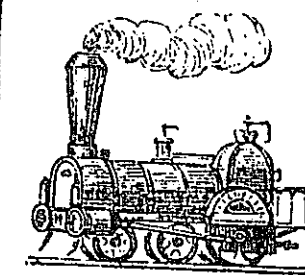
Bei der Gemeindepflege können gegen gesetzliche Sicherheit

10,800 Mark

folglich erhoben werden. Gemeinderath.

Hegenlohe.

Bei der Gemeindepflege hier können gegen gesetzliche Sicherheit 250 fl. folglich erhoben werden.



Akkord.

Die Geleiseunterhaltungs-Arbeiten für das Jahr 1880, nemlich die Auswechslung von Schienen, Schwellen und Schienenbefestigungsmitteln, sowie das Krampen der Geleise u. s. w., sollen unter Umständen auch diesmal wieder in Akkord vergeben werden.

Offerte sind längstens bis Montag den 1. Dezember d. J.

in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt hier einzureichen. Als Grundlage der Verakkordirung dienen die Preise und Bedingungen des Jahres 1879, welche bei den Bahnmeistern in Gmünd und Waiblingen, sowie auf dem Bauamt einzusehen sind. Bemerkte wird, daß auch Offerte auf kleinere Strecken, als die seither verakkordirten, Berücksichtigung finden können. Die Wahl unter den Submittenten wird unbedingt vorbehalten.

Schorndorf, 21. Nov. 1879.

R. E.-B.-Betriebsbauamt. Wundt.

Carl Kraiss, Neue Straße,

empfehlte zu billigsten Preisen das Neueste seines reichfortirten Lagers in Tücher, Westen, Capuzen, Waschlifs, Fauchon, Cachenez, Flanell-Hemden, Kleider- und Hemden-Flanell, Shawls, Handschuhe, Strümpfe und Socken. Herren-Hemden mit leinenem Brusteinsatz, Chemisetten, Krägen, Manschetten, Schlipse und Cravatten, Gummi-Hofenträger in schöner Auswahl.

Die Mechanische Flachs-, Hanf- und Bergspinnerei und Weberei Westheim

Station Wilhelmsglück,

welche nunmehr mit den besten englischen Maschinen nach neuestem System versehen und dadurch in den Stand gesetzt ist, ein tadelloses vorzügliches Garn sowie gewobene Stoffe in ausgezeichneter Qualität zu liefern erlaubt sich um gütige Uebersendung von

zum Verspinnen & Verweben zu eruchen und sichert prompte und reelle Bedienung zu.

Sämmtliche Frachtkosten werden von der Spinnerei getragen. Zur Entgegennahme von Rohmaterial sind nachstehende Herren bereit und können bei denselben Muster eingesehen werden.

David Gonold, Schorndorf. Chr. Rodenhäuser, Plüderhausen. Heinrich Schür Rfm., Oberurbach.

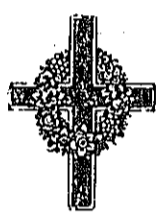
Landw. Bezirks-Verein.

An die geehrten Herrn Correspondenten des Vereins.

Die mir vom Verein übertragene Ausföhrung der Ertragschätzung diesjähri ger Erndte für das statistisch-topographische Bureau bedingt, um Zuverlässigkeit zu erhalten, die wiederholte freundliche Unterstützung der Herrn, an die ich zu diesem Zwecke mir gestatte, Fragekarten zu schicken, mit der ergebensten Bitte, die Antworten, wenn irgend möglich umgehend einzusenden.

Rettnex, Sekr.

Gleichzeitig gestatte ich mir um baldgefällige Einwendung der Beiträge, der Listen und der Neuanmeldungen zum landw. Verein zu bitten, da letztere, sofern sie nicht bis zum 30. Nov. in meinen Händen sind, bei dem Abonnement für das Wochenblatt für Landwirtschaft nicht mehr für das I. Quartal 1880 berücksichtigt werden könnten.



Für die mir bei dem Gingange meiner lieben Frau gewordenen Beweise freundlicher Theilnahme sage ich hiemit meinen herzlichsten Dank.

Josef Widmann junior. Schorndorf, den 20. Nov. 1879.

Eröl-Lampen

in großer Auswahl, vorzüglichster Qualität, elegant und äußerst billig; alle Sorten Milchgläser, Doppelbleiglas-Cylinder, Dochte etc. empfiehlt

Paul Keefer.

Wirthschaftsgläser

sowie sonstige Glas- und Porzellanartikel, blanke und lackirte Blechwaaren billigst

bei Obigem.

Puppenkörper, Puppenköpfe,

sowie sonstige Puppen-Artikel empfehle ich in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Gelleidete Puppen

verkaufe ich eine Partie vorjährige Sachen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Friedr. Speidel.

Ueber den Markt sind

Pfiskauf

zu haben, das Stück 4 Pf. bei Brügel, Bäcker.

Beutelsbach.

Einen großen neuen

Waschkeffel

verkauft den 24. Nov. Mittags 12 Uhr

Schullehrer Wolff.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Verföhrungsstand ca. Mark 150 Millionen. Einlauf von Anträgen, im Jahr 1879 für 19. Versicherungsfonds 28.

Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende.

Durchschnitt der seit 20 Jahren vertheilten Jahres-Dividenden: 37,0% der lebenslänglichen Prämie an die Versicherten mit lebenslänglicher Prämienzahlung; 47,0% der lebenslänglichen Prämie an die Versicherten auf Lebenszeit, jedoch mit Prämienzahlung bis nur zum 60sten Jahre; 49,0% der lebenslänglichen Prämie an die alternativ Versicherten, deren Versicherungssumme z. B. im 60sten Lebensjahr oder bei früherem Tode zahlbar ist.

Die Bank ist stets in der Lage, Darlehen gegen mäßige Bedingungen zu gewähren.

Die Vertreter der Bank:

Schorndorf: C. Fichtel, Lehrer. Gmünd: Kirchen- und Schulpfeger Krauß. Lorch: Schullehrer J. W. Kirn. Waiblingen: Friz Mayer. Welzheim: Wilh. Hoff. Plochingen: Theodor Mayer.

Schwäb. Gmünd.

Musik-Verein.

Am Dienstag den 25. d. Mts. bringt der Musikverein unter der Leitung seines Dirigenten Herrn F. Pfeiffinger und gest. Mitwirkung der Concertfängerin Fräulein Marie Koch (Sopran), des kgl. Kammerfängers Herrn F. J. Schüttly (Baß), des kgl. Hofsängers Herrn Albert Jäger (Tenor), sämtliche aus Stuttgart, einer Vereinsdame (Alt), der verehrlichen Orchester-Gesellschaft, sowie weiterer Gesangs- und Musik-Freunde in der prot. Kirche

G. F. Haendels Oratorium Der Messias

zur Aufföhrung Eintrittskarten à M. 2. — sowie Textbücher à 20 S sind in der Schmid'schen (Fr. Manz) Buchhandlung zu haben. Anfang 6 Uhr. Ende 8 Uhr.

Der Vorstand.

Großer billiger Ausverkauf

in fertigen Herren- & Knabenkleidern im Gasthaus zum Adler in Schorndorf

beginnt Sonntag Mittag und dauert nur kurze Zeit. Ganze Anzüge, Joppen, Hosen & Westen, Ueberzieher, Schützenjoppen, Flanellhemden Unterhosen, alles zu Spottpreisen.

Chr. Ebinger,

Kleiderfabrikant aus Gmünd.

Reeller großer Ausverkauf

über den Markt im Gasthof zum Hirsch in Wollewaaren aller Art, Herren- & Knabenshawls, Kapuzen, Waschlits, Toiletttücher, Kopfschawls, Damenwesten, Unterjacken, Unterhosen, Flanell- und Halbsflanellhemden, Flanell am Stück, Halbsflanell von 30 Pfennig an u. s. w. wegen Auflösung des Geschäfts alles zu extra billigen Preisen.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen & Bedingungen

Flachs, Hanf und Abwerg

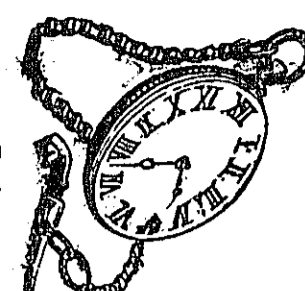
zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten

Nähere Auskunft erteilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei: G. Veil i. d. Vorstadt in Schorndorf. C. F. Glock, Winnenden. C. A. Schnabel, Winterbach.

Louis Müller Uhrmacher, Gold- & Silberarbeiter,



bringt sein großes Lager von Taschen- & Zimmeruhren, Gold, Silber, Christopfle und Silberplattirte Waagen, Brillen in Gold, Silber, Stahl, Horn, überhaupt aller Art optische Gegenstände in empfehlende Erinnerung. Reparatur prompt und billig. Altes Gold und Silber wird in Kauf und Umtausch angenommen.



Ausverkauf

von Bettzeug, Baumwolltuch, Semdenflanell von 48 Pfennig pr. Elle an, Bettüberwürfe, Tisch-, Commode- & Nachtsch-Decken, Wolltuch, Schirting, Saurzeug 1 m breit, sämtliches in bester Qualität, verkauft zu herabgesetzten Preisen.

J. G. Schrenk.

Ueberzählige Kleider Mäntel und Betten verkauft Der Obige.

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige, daß er von jetzt an bei Herrn Metzger Schnabel wohnt, und empfiehlt sein Lager in Bettfedern, sowie auch Nähmaschinen für Schuhmacher und Schneider jeder Art.

Achtungsvoll

Fr. Sachtel.

Nächsten Montag trifft eine Sendung

Nochgeschirre

in rohem Guß, in Guß emaillirt, in Blech emaillirt, in Blech verzinkt ein und verkauft solche sehr billig M. Sperle, Firma Gd. Etäber.

Guten Brautwein

empfiehlt M. Sperle, Firma Gd. Etäber.

Sehr schöne, praktische Koch- & Reguliröfen

gibt noch äußerst billig ab M. Sperle, Firma Gd. Etäber.

Filzstiefel mit Holzsohlen, sowie eine große Partie Frauen- & Kinder schuhe mit Filzsohlen, Gudsoden, Gutnertoffel, Filzsohlen zum Einlegen verkauft billigst

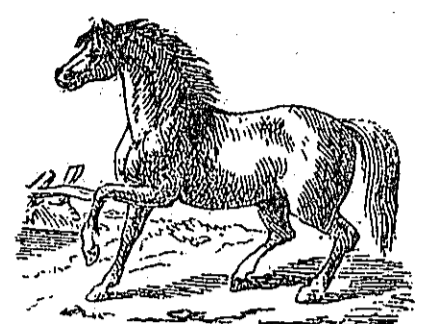
J. Seel,

neben Metzger Riedle.

Die Warte des Tempels

religiöses und politisches Wochenblatt, die über die tiefengreifendsten Fragen der Gegenwart und Zukunft ihren Lesern beachtenswerthen Aufschluß bringt, und die auch besonders durch ihre Orientpost von Bälsting interessant ist, dürfte zu einer weiteren Verbreitung für das nächste Jahr empfohlen werden.

Bestellungen können bei jedem Postamt gemacht werden.



Pferde-Verkauf.

Ein paar überzählige, zu schwerem Zug geeignete Pferde (Kappen) mittleren Alters, für deren Güte im Zug garantirt wird, verkauft

Die allgemeine Vangefellschaft Stuttgart Dampfziegelei, Salzriegel- & Thonwaarenfabrik Waiblingen.

Wir empfehlen uns zum Spinnen von

Flachs, Hanf & Abwerg

im Lohn und zum Weben der Garne zu Tüchern in verschiedenartigen Dessins und Breiten und sichern vorzügliche Qualitäten zu.

Spinnerei Schornreute-Ravensburg.

Näheres bei den Agenten:

Gaupp, Kaufmann, Beutelsbach. Carl Hauff, Michelberg. Joh. Wolff, Hohengehren.

Carl Felger, Winterbach. Gust. Groß, Gerabfetten. Fr. Seel, Amtsdienier, Haubersbronn.

Chrendiplome München 1868, 1871, 1872, 1874 und 1875. Landwirthsch. Anstalt. Medaille Wm 1871. Schwäb. Indust.-Anst. Anerkennungsdiplom Wien 1873. Welt-Anstellung. Große silberne Medaille München 1874. Landwirthsch. Anstalt.

Für die bestbekannte Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei

Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern, übernimmt Flachs, Hanf und Abwerg fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen

Carl Veil in Schorndorf, D. Siele in Gerabfetten, G. Seel in Oberurbach, und sichert beste und schnellste Bedienung zu.

Respirations-Schwärze,

das vorzüglichste Mittel, um abgetragene dunkle (graue, braune, blaue), hauptsächlich schwarze Kleider, auch Möbel-Stoffe, feien sie aus Wolle, Baumwolle oder Sammt, besonders auch die dunkeln Militärkleider, schwarze Filzhüte etc. etc. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder aufzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 S und 1 M zu beziehen vom Fabrikanten Otto Sautermeister zur Oberrn Apotheke Kottweil a. N., sowie aus der Niederlage für Schorndorf: beiden Apotheken. Gmünd: Fr. A. Amman. Lorch: Kaufmann Metzger. 9°

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheimer Hofrath in Bonn, gefertigte

Stollwerk'sche Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nicht Besseres.

Vorräthig à 50 Pfennig in versiegelten Paqueten in den meisten guten Colonialwaaren-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken durch Dépôtschilder kenntlich.

Sichere Heilung

in 14 Tagen garantire Allen an Bettlästern, sowie sonstigen Blasenübel-Leidenden. Kosten gering. Arme gratis. Prospect, sowie die schönsten Zeugnisse zu Diensten. C. F. Bauer, Spezialist, Wertheim a. M.

Schorndorf.

Es kann jede Woche 2 Tage, Dienstag und Donnerstag Hirschen gegerbt werden.

Müller Barch.

Neuen Wein & Most

hat im Ausschank.

Gosfah.

Ulmer Münsterbauhose, Wasseralfingerhose, 5° Paul Kohler.

Festgeschenk.
Die größte Freude für Kinder ist:

- Die neue Prinzess-Puppe**
Pappa u. Mama sagend, so deutlich wie ein Kind nur sprechen kann,
- Der lustige Hans**
als Musikant u. s.
- Eine gefüllte Sparbüchse**
mit Heberaschungen.
Diese 3 Gegenstände kosten zusammen nur **5 Mark.**

Franko Versandt gegen **Nachnahme.**
Zeugnis. Nie habe ich meinen Kindern eine größere Freude bereiten können als mit obigen drei Gegenständen und kann dieselben ihrer Billigkeit wegen jeder Kinderliebenden Familie bestens empfehlen.
Frau M. v. Bederath,
Düsseldorf.

Die Richtigkeit vorstehenden Zeugnisses bestätigt: **G. Hoffmann,**
II. Bürgermeister in St. Hubert.
Die **St. Hubert's Spielwaaren-Manufactur**
in St. Hubert bei Crefeld.

Paffende Weihnachtsgeschenke.
Der Elberfelder Erziehungs-Verein erlaubt sich die von ihm herausgegebene Jugendschrift **Saat & Ernte** in 13 Bänden à M. 1. 25. in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Zu haben bei **Kübler Holzbücher.**

Loose.
Ulmer Münsterbau, Württ. Kunstgew. Verein, Wasserleitung, Kirchenbau, Stuttgarter Kirchenbau 4.
Friedr. Speidel.
bei **Gottfried Greiner's Witwe** seht dem Verkauf aus: Ungefähr 1/2 Morgen **Acker** im Wolfsgarten mit Dinkel angeblümt, 1/2 Morgen ebendasselbst, 3/4 Viertel **Wiesen** im Ramsbach. Viehhaber können täglich einen Kauf mit ihr abschließen.
Bayer, Neues Recht ist à M. 3 zu haben bei **Paul Kohler.**

Einige Teilnehmer an einer Eisenbahnwagenladung **Coaks** und **Kupfrohlen** werden gesucht von **G. Schützger.**

Junges fettes Rindfleisch per n 30 Pfennig. **Hartmann.**

Weiler.
Christian Schwarz schenkt seinen **Wein** aus, das 1/2 Liter zu 15 Pf.
Bauersberger Hof bei Gerabstetten.
Ich habe mich entschlossen, mein Jagdgeräthe zu verkaufen, nemlich **drei Gewehre, eine Fuchsfalle, einen Böller, eine Säge, sowie einige Pelzwaaren.**
Christian Nading, D. S.
Schorndorf.

Eine freundliche Wohnung mit 5 Zimmern und allem Zubehör hat auf Lichtmess oder Georgii zu vermieten.
B. Käß b. neuen Schulhaus.

Bach- & Tag
Viktor Kenz.
Oberurbach.
Einen starken Ochsenwagen hat billig zu verkaufen
David Schiess Wic.

Nur heute Samstag und Sonntag ist ausgezeichnet gutes **Rindfleisch** aus eigenem Stall das n zu 38 s sowie auch **Schweinefleisch** zu haben bei **Mang z. Döfen.**

Eine große **Waschmange** alter Konstruktion verkauft billig
Apotheker Haag.
Von meiner Bienezucht empfehle ausgefleuterten **Blumenhonig** in größeren und kleineren Quantitäten.
Uhrmacher Müller.
Heute **Samstag & Montag** wird **Hirschen gegerbt** bei **Müller Zensel.**
Oberurbach.
Eine Parthe **Wollwaaren** verkauft zu herabgesetztem Preis
J. Hof.

Zu vermieten
bis Lichtmess eine kleine Wohnung für 1 Person.
Schmid, Weber.
Oberurbach.
Nächsten **Samstag den 22. Nov.** sind ausnahmsweise schöne **Milchschweine** zu haben.
Bäder Siegle.
2-3000 Mark sind gegen gefähliche Sicherheit auszuleihen.
Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Gottesdienste
am 24. S. n. Trin. (23. Nov.) 1879.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Dekan Finkh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr Gustav-Adolf-Stunde
Herr Helfer Hoffmann.

Tages-Begebenheiten.
Am 15. Nov. wurde von der evang. Oberschulbehörde dem Unterlehrer Unger in Neutlingen die Schulstelle in Adelberg, Bez. Schorndorf, die in Nögingen, Bez. Kirchheim u. T., dem Schullehrer Wolff in Beutelsbach übertragen.
Schorndorf. Auf ein Gesuch div. Firmen und Bewohner der untern Stadt betreffs Errichtung einer Brieflade, wurde heute durch Königl. Postamt die Mittheilung, daß dieselbe höheren Orts genehmigt worden sei, und demnächst am Hause des Herrn Stadtpfleger Kenz angebracht werde.
Marbach, 18. Nov. Heute fand die erste Probefahrt auf der **Murrbahn** statt; es fuhren 3 Lokomotiven mit 3 Wagen von Vietingheim her über den großen Viadukt am Neckar mit seinen hohen eisernen Geländern bis zum hiesigen Bahnhof; so viel man hört, solle es gar keinen Anstand gegeben haben. (S. M.)
Von der Jagd, 19. Nov. Vor einigen Wochen sind mehrere Familien unserer Gegend nach dem Kaukasus ausgewandert.
Regensburg, 17. Nov. Am 9. ds. trafen zwei berühmte Wilderer in den Wäldungen bei Wenzelbach mit dem gräflichen Förster von Hauzenstein zusammen. Kaum wurden sie des Jägers ansichtig, so feuerten sie ihre Doppelflinten auf denselben ab. Die Fehlschüsse beantwortete nun auch der Jäger mit einem wohlgezielten Schuß, der den einen der Wilderer zu Boden streckte. Der andere Wilderer gab nomals einen Schuß auf den Jäger ab, der wieder fehlging, und schleppte dann seinen schwer-

verwundeten Genossen nach der Ortschaft Roith bei Wenzelbach, wo er denselben liegen ließ. Der Verwundete kroch in das Dorf und beehrte nach einem Geistlichen, um sich zum Tode vorzubereiten. Unterdessen war auch die Gendarmerie von Wenzelbach erschienen, um den Mann in Empfang zu nehmen. Der Stationskommandant fand bei dem Wilderer noch einen neuen Revolver und viele Munition vor. Durch eine Streife, welche sofort vorgenommen wurde, gelang es der Gendarmerie, auch des zweiten Wilderer sich zu bemächtigen. Die beiden Verbrecher haben gemeinschaftlich eine Reihe von Diebstählen zc. begangen und sind bei ihren nächtlichen Zügen bis Rehlheim, Verachhausen und Bruck gekommen.
St. Abold, 15. Nov. Bei dem heutigen geringen Schnee waren in dem Forstrevier Frêne bei Nachern in einem Bezirk fünf Wölfe eingekreist. Von denselben wurde ein sehr starker und prächtiger männlicher Wolf von 84 Pfd. Gewicht vom Oberförster Grimmel geschossen, zwei wurden angeschossen.
Rom, 18. Nov. Cairoli überreichte heute Nachmittag dem König die Demission des gesammten Cabinets.
Rom, 19. Nov. Cairoli und Depretis haben sich dem Vernehmen nach über das Programm eines neuen Cabinets, welches die Abschaffung der Mahlsteuer, eine Revision des Budgets, sowie das Project einer Wahlreform umfassen soll, geeinigt. Eine weitere Vertagung der Kammer bis zum 27. ist wahrscheinlich.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**
Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis: vierteljährl. 86 s, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 s.
Trägerlohn viertelj. 9 s.
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 s.

Nr 137. **Dienstag den 25. November 1879.**

Bekanntmachungen.
Erlaß des Ministeriums des Innern an die R. Stadtdirektion Stuttgart und an die R. Oberämter betreffend eine Markungskarte des Königreichs im Maßstabe von 1:350,000.
Von dem R. statistisch topographischen Bureau ist eine Markungskarte des Königreichs im Maßstabe von 1:350,000 hergestellt worden, welche, da sie auch für die Verwaltung von Werth ist, in Folge Ermächtigung des R. Finanzministeriums von dem statistisch topographischen Bureau an Behörden zum dienstlichen Gebrauch um den Preis von 48 s für das Exemplar abgegeben wird.
Stuttgart, den 29. Oktober 1879.
R. Ministerium des Innern.
S. d.

An die R. Ortsschulinspektorate.
Nach Erlaß der Oberschulbehörde haben auf freien Bezug der umgedruckten Bogen des Normallehrplans nur die Besitzer der Ausgabe von 1877 Anspruch, und wurde darum die vorgelegte Liste zur Revision hieher zurückgegeben. Die Herren Ortsschulinspektoren wollen daher den Bedarf ihrer Schulen unter Berücksichtigung obiger Bestimmung aufs neue erheben und darüber bis Donnerstag, 27. November, hieher berichten. Später einlaufende Anzeigen könnten nicht mehr berücksichtigt werden.
R. Bez.-Schulinspektorat.
Hoffmann.

Schorndorf.
Steuer- Pacht- und Stückesgeld-Einzug betreffend.
Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27. d. M. wird die 8 Monate verfallene **Stadt- und Amtsschaden, Bürger- und Wohnsteuer, Pacht- und Stückesgeld** auf dem Rathhaus eingezogen von der **Stadtpflege.**

Schorndorf.
Am Donnerstag den 27. Nov., Nachmittags 4 Uhr, wird die für den Abraum im städtischen Steinmüchbruch notwendige **Erdbarbeit** auf dem Plage verakkordirt.
Den 24. Nov. 1879.
Stadtbauamt.
Mater.

Die so beliebt gewordenen **Feueranzünder** sind wieder bei mir eingetroffen.
Fr. Speidel.

Regenschirme
empfiehlt in schöner Auswahl billigt
Fr. Speidel.

Schönes Kalbfleisch,
das n 40 s, empfiehlt
Megger Schnabel.

Ausverkauf.
Auf dem Markt ist wieder billiges **Borzellan** zu haben, Nachtgeschirr zu 30 und 40 s, Teller zu 12 s u. f. w.
Bitte, da mehrere Händler da sind, genau auf meine Firma zu achten.
Jos. Rohle.

Akkord.
Die Geleiseunterhaltungs-Arbeiten für das Jahr 1880, nemlich die Auswechslung von Schienen, Schwellen und Schienen-Befestigungsmitteln, sowie das Krampen der Geleise u. s. w., sollen unter Umständen auch diesmal wieder in Akkord vergeben werden.
Offerte sind längstens bis **Montag den 1. Dezember d. J.** in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt hier einzureichen. Als Grundlage der Verakkordirung dienen die Preise und Bedingungen des Jahres 1879, welche bei den Bahnmeistern in Gmünd und Waiblingen, sowie auf dem Bauamt einzusehen sind. Bemerkt wird, daß auch Offerte auf kleinere Strecken, als die seither verakkordirten, Berücksichtigung finden können. Die Wahl unter den Submittenten wird unbedingt vorbehalten.
Schorndorf, 21. Nov. 1879.
R. E.-B.-Betriebsbauamt.
Wundt.

Großer billiger Ausverkauf
in **fertigen Herren- & Knabenkleidern** im **Gasthaus zum Adler in Schorndorf**
beginnt **Sonntag** Mittag und dauert nur kurze Zeit.
Ganze Anzüge, Joppen, Hosen & Westen, Heberzäher, Schützen-Joppen, Flanelhosen Unterhosen, alles zu Spottpreisen.
Chr. Ebinger,
Kleiderfabrikant aus Gmünd.

Pferde-Verkauf.
Ein paar überzählige, zu schwerem Zug geeignete Pferde (Kappen) mittleren Alters, für deren Güte im Zug garantirt wird, verkauft
Die allgemeine Baugesellschaft Stuttgart
Dampfziegelei, Salzziegel- & Thonwaarenfabrik
Waiblingen.